

Während ich einen Bedürftigen nähre,
verhungern Millionen.

Wenn ich das schon akzeptieren muss, lohnen sich ein paar Fragen:

Wie wähle ich den aus, der überleben darf?

Nach welchen Kriterien treffe ich diese Wahl?

Welchen Interessen folgend?

Was wirkt in mir mit bei der Auswahl meines Hilfeempfängers

– außer seiner Bedürftigkeit?

Welche meiner eigenen Bedürfnisse werden durch die Hilfeleistung befriedigt?

Welche Haltung gegenüber denen,
die solch private Bedürfnisse anders befriedigen,
als ich es mit meiner Hilfe tue,
erscheint dann angemessen?

Reinhard F. Spieß

HATSCHIGESUNDHEITPROSTZUMWOHLE

präsentiert in jeder Woche einen neuen Text, in dem es im weitesten Sinne um Fragen der körperlichen und der psychischen Gesundheit geht. Heiter, besinnlich, bissig, poetisch, laut oder leise. Scherz, Satire, Ironie und tiefere Bedeutung. Alles bunt gemischt, ohne formale Vorgaben.

Sie haben eine Text und möchten ihn hier veröffentlichen?

Wir freuen uns auf Ihre Zusendung an:

info@heilpraktikerschule-duesseldorf.de

Sie behalten alle Rechte an Ihrem Text, sie gestatten uns mit der Zusendung nur, ihn für eine Woche hier hochzuladen.

Honorar gibt's nicht. Aber viele Leser